

Der Skulpturen-Kultur-Rundweg durch Hattenhofen mit „Land Art“ an seinem Panoramaweg wird verlängert bis einschließlich Freitag, den 31. August 2018

Der Skulpturen-Rundweg, dem kein Thema vorgegeben ist, mit 40 Stationen und teilweise mehreren Objekten von 11 Kunst-/Kultur schaffenden Personen, kommt allgemein sehr gut an. Deshalb wird er verlängert bis einschließlich Freitag, den 31. August 2018.

Dem Organisator Christian Siller geht es vor allem darum: Begegnung zu ermöglichen, in einer abgelegenen, idyllischen, nicht vermuteten Naturlandschaft, abseits der Hauptverkehrsstraße, mit größtenteils figürlichen Objekten, auf dem ca. 4 km langen und abwechslungsreichen, den Lebensimpulsen und der ganzen Familie gewidmeten, Rundweg.

Dieser kann am Kreisverkehr, nahe des örtlichen Supermarktes, begonnen werden; mit dem uns einladenden Wanderer Rudi, der Skulptur Zusammenhalt: das Holzteil von Marianne, die Eisen Kugel-Krone von Ernst Pangerl Bissingen/Teck, eines seiner weiteren themenbezogenen Objekte, aus ausgedienten ehemaligen, wertvollen Gebrauchsgegenständen. Nachdem wir am Zebrastreifen die Zeller Straße überqueren, begegnen uns einige abstrakte Holz-Objekte vom Schweizer Rudolf Mrazek, vom Michaelshof Hepsisau, die sich, wie alles, harmonisch in das Idyll der Umgebung einfügen, sowie die Glasstelen und der übergroße Glaskopf von Jörg F. Zimmermann aus Uhingen.

Vorbei an Tieren aus Bambuswurzeln, die allgemein zur Aufheiterung und zum Berühren und Fotografieren anregen, kommen wir von Süden zur Ortsmitte und stoßen auf das Rathaus. Dort gehen wir jedoch zuerst links am Rathaus vorbei, durch den Bereich des baumbeschatteten Höfle, um dann von oben auf den Platz zwischen Kirche und Rathaus zu gelangen und um dort die große Holzskulptur mit verschiedenen Möglichkeiten der Interpretation, von allen Seiten, zu betrachten. Nun fällt uns gleich die, in der Presse der Umgebung bis Stuttgart, für Aufsehen sorgende, gelungene Darstellung eines besonders freizügigen Auftritts von Angela Merkel auf: durch eine voll gelungene Büste von Dr. Till Spengler Lorch. Diese Büste bietet auf der Bank, die Möglichkeit eines Selfies mit der Kanzlerin und ein Innehalten mit Blick auf weitere Skulpturen am Dorfbrunnen, sowie die Option zum Lesen an der Infotafel mit Plan. Auch ist eine werbefreie 24-seitige Broschüre mit Bildern der meisten Objekte und Texte, im Rathaus und dem Landgasthof Lamm zu bekommen. Nach dem Überqueren des Zebrastreifens gelangen wir gleich nach der Apotheke rechts zur Schule, dann zur Sillerhalle. Wo im magischen Dreieck stehend: der Adler, die Schlange und natürlich das Original Berliner Mauerteil, mit dem berührenden, vom kolumbianischen Künstler Guache, gemalten Indianer.

An der Sillerhalle (in nördlicher Richtung) vorbei, gelangen wir dann in den Bereich Schule und stoßen auf die Ledergasse, mit weiteren vielseitigen Objekten, bis hin zum höchsten Punkt der Gemeinde, mit Kaiserlinde und Luthereiche. Hier beginnt dann der Bereich „Land Art“, mit Objekten, welche die nähere oder entferntere Natur mit einbeziehen und am Weg erlebt werden können. Zum Beispiel steht gegenüber der Kaiserlinde, die mächtige Holzskulptur Kaiser Friedrich II und Franz von Assisi von Christian Siller, darüber ist im Hintergrund, der Kaiserberg Hohenstaufen zu sehen. Und über der Skulptur schwebt ein Bild der Burg Hohenstaufen, wie sie einmal war. So kann der Besucher, durch vor oder zurückgehen, je nach Größe, auf der markierten Linie, einen Zustand erleben, den es sonst nicht gibt: Kaiserskulptur, Berg mit der Burg Hohenstaufen.

Der weiter verlaufende Panoramaweg bezieht in seinen Objekten das einmalige Alpanorama mit ein, wie Randecker Maar, Kunstwerk aus weißem Jura: den „Jahrhundertstein“, Autobahnbrücke Mausdobel mit Teufelsklinge-Teufelsloch usw. Bis wir auf einem großen Banner, das Naturdenkmal Teufelstisch, aus der Pfalz, mit der Frage: „Was ist des Teufels liebstes Möbelstück?“ aufgezeigt bekommen. Der anschließende sehr lange Stamm (Bank) lädt zum Balancieren ein und gibt Antwort auf die Frage, des liebsten Möbelstückes. Nämlich die „Lange Bank“: wie oft lassen wir uns ablenken, einem positiven Impuls zu folgen und umzusetzen, und schieben Anderes auf die „Lange Bank“. Immer wieder gibt es die Möglichkeit, innezuhalten und zu sitzen, auch an der Bank bei der Gruppe der Albtouristen am Greinerhof, um den restlichen Weg mit weiteren Stationen zum Ausgangspunkt, als informativen Erlebnis-Kultur-Kunst-Naturerfahrungs-Rundweg, in sich aufzunehmen. Viele Besucher bei Führungen, betonen, dass sie noch mal kommen möchten, um es ganz mit sich im Einzelnen wahrzunehmen, und es könnte doch Einiges auf die Dauer stehen bleiben, da es so gut passt, wo es gerade steht. Doch alles hat seine Zeit und endet, nach dem 12. August 2018. Trotz der momentanen Hitze ist der Weg gut zu gehen: teilweise beschattet, meistens geht ein leichter Wind in der offenen Natur. Aus diesen Erfahrungen lädt der Veranstalter in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hattenhofen herzlich ein, die Gelegenheit wahrzunehmen, etwas nicht Alltägliches, allgemein nachvollziehbar und ansprechend, als weitere Lebenserfahrung zu erleben.